Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC

Clubinformation

Nr. 52 - Dezember 2011

Foto:RB Jürgen Hahn

Liebe Vereinsmitglieder,

schon wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu, und schon wieder haben die Organisatoren des Vereines damit begonnen, das Jahr 2012 in Angriff zu nehmen.

Das Jahr 2011 stand ganz im Zeichen des „Rallyeumbruchs“ des MSC. Die Idee, sich nicht mehr im Wettbewerb zu messen und stattdessen mit historischen Fahrzeugen ohne Zeitdruck zu fahren, musste umgesetzt werden. Dabei hatten die Organisatoren eine vorsichtige Kostenschätzung erarbeitet, denn schließlich wusste niemand, wie die Sache angenommen würde.

Dann kam es ganz anders. Nicht nur, dass in kurzer Zeit alle Startplätze belegt waren erfreute das Orga-Team, sondern auch, dass tausende von Zuschauern aus dem In- und Ausland den Weg in die Eifel fanden, um an diesem Ereignis teilzunehmen. So kam es, dass die Veranstaltung ein toller Erfolg wurde, und die Verantwortlichen schnell beschlossen, im nächsten Jahr eine neue Ausgabe zu organisieren. Dass Doppelweltmeister Walter Röhrl wieder als Schirmherr mithilft, gibt der Sache noch das gewisse Extra mit auf den Weg.

Arbeitsmäßig gab es dann für die Aktiven nach dem Eifel Rallye Festival wenig Pause. In der dritten August-Woche fand die Rallye Deutschland statt. Der Verein hatte seine Zusage gegeben, wieder mit 50 Leuten bei der Prüfung Hermeskeil im Hunsrück zu helfen. Es war ein langer Samstag, denn schon um 05.00 Uhr wurden die Posten besetzt, und erst um 17.00 Uhr konnte der Weg nach Hause angetreten werden. Trotzdem war es ein interessanter Tag, schließlich hatte man bei einem WM-Lauf geholfen, bei dem der Veranstalter auch immer auf die Hilfe von anderen Vereinen angewiesen ist.

Drei Wochen später stand der Arbeitseinsatz beim Vulkan-Bike-Marathon an. Seit nunmehr 11 Jahren hilft der MSC

Impressum

Clubinformation Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC
Ausgabe Nr. 52/2011

Herausgeber
Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC
Vorsitzender
Peter Schlömer, Daun
Redaktion
Norbert Kettenhofen, Düsseldorf
Email
https://www.msc-daun.de/kontakt.html

dem Ausrichter Verbandsgemeinde Daun, die Veranstaltung zu einem Erfolg zu verhelfen. Dabei sind immer über 30 Helfer im Einsatz, die an vier Verpflegungspunkten dafür sorgen, dass die Teilnehmer genug Vitamine und Flüssigkeit bekommen. Es ist für uns selbstverständlich zu helfen, denn wir bekommen für unsere Großveranstaltung auch immer Unterstützung von der Gemeinde. Darüber hinaus sind wir der einzige Verein, der mithilft!!

Mit der Eifel-Classic, einer touristischen Veranstaltung für Oldtimer, ging die Saison für die MSC'ler 14 Tage später weiter. Hier galt es, den Marktplatz abzusperren und die Ein- und Auslasssicherung zu kontrollieren.

Nach so vielen Einsätzen, vor allem in so kurzer Zeit, wurde ein großer Helferabend angesetzt. Dabei trafen sich genau 100 Helfer im Wild.-und Erlebnispark Daun, um sich beköstigen zu lassen, was hervorragend organisiert wurde. Die Vorstellung der DVD Eifel Rallye Festival und der Film Röhrls Katze verhalfen zu guter Stimmung, die traditionsgemäß lang anhielt.

Den Abschluss der MSC- Aktivitäten bildete wie in den letzten Jahren eine Vereinsinterne Orientierungsfahrt. Hier galt es nach Chinesenzeichen, Würmchen, Koordinaten und eingezeichneter Strecke den richtigen Weg zu finden. Erschwert wurde die 137 km lange Strecke durch die eintretende Dunkelheit. Schließlich wurden die Teilnehmer im Clublokal geehrt, und ein schöner Jahresausklang gefeiert.

Aktiven Motorsport gab es natürlich auch im Verein, der durch Jürgen Lenarz, Ralf Müller und Dieter Müller ausgeführt wird. In diesem Jahr gestalteten sich die Einsätze etwas ruhiger, denn es wird im Rallyelager Lenarz ein neuer (alter) Rallyewagen aufgebaut, was viel Zeit und Suche nach geeigneten Teilen beansprucht. Wir werden gespannt sein, wenn das neue Auto vorgestellt wird.

Zu Demonstrationszwecken und im Namen des MSC fuhren Friedhelm und Julian Pinnen, Uwe Kurzenberger und Gabi Mahler, Petra Müller, Nadja El-Sayed, Martin Kiefer, Björn Meissner sowie Peter Schlömer.

2012 ist wie schon erwähnt in der Genehmigungsplanung. Dabei wollen wir das Eifel Rallye Festival noch etwas ausbauen. Dazu soll es ein "Spezial" geben, was für Rallyefahrzeuge der ehemaligen Safari-Rallye zugeschnitten ist. Ein Rundkurs mit 9 km, überwiegend Schotter mit Sprungkuppe und Wasserdurchfahrt wird dabei für eine Besonderheit sorgen. Warten wir es ab!

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr. Ich hoffe, dass wir uns alle gesund wiedersehen.

Peter Schlömer,1. Vorsitzender

Mitgliederversammlung des MSC Daun e.V.

Am Samstag, dem 21. Januar 2012 um 20:00 Uhr, findet im Vereinslokal „Steakhaus Zum Dorfbrunnen“ in Daun, Abt – Richard -Str. 2a, eine Jahreshauptversammlung statt.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Festsetzung der Stimmliste
2. Bericht des Vorsitzenden zum abgelaufenen Sportjahr
3. Bericht des Sportleiters zum Jahr 2011 sowie ggf. Ehrungen
4. Bericht des Kassenwarts
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenwarts
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Entlastung des Gesamtvorstandes auf Antrag des Versammlungsleiters
8. Beschlussfassung über vorliegende Anträge (*)
9. Ausblick auf Veranstaltungen des Jahres 2012

(*) Anträge zu Ziffer 8 der Tagesordnung müssen gem. § 9 Abs. 5 der Clubsatzung mindestens 8 Tage vorher beim Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden.

Vorsitzender: Peter Schlömer, Trierer Str. 4, 54550 Daun

In der Eifel wurde Rallye-Historie geschrieben

Staatssekretär Dr. Scheuer: Rallye-Festival ist eine Veranstaltung der absoluten Superlative

30.000 Zuschauer von 150 Rallye-Boliden begeistert. Es wurde genau das, was sich die Veranstalter vom MSC Daun erhofft hatten. Das ADAC Eifel Rallye Festival (14.-16. Juli 2011) verwandelte die Vulkaneifel für drei Tage in ein Fest für Rallye-Fahrer und -Fans. Vom Shakedown (Fahrzeugtest) am Donnerstag in Neichen über die Rallye-Party am Freitag in Sarmersbach bis hin zur Zielankunft am Samstag sah man nur strahlende Gesichter. Die Idee, der Truppe von Slowly Sideways als größtes rollendes Rallye-Museum der Welt eine eigene Veranstaltung zu geben, war auf Anhieb ein riesiger Erfolg. Sechs Jahrzehnte Rallyegeschichte vom 1958er Wartburg 311 Coupé bis hin zum modernen Subaru Impreza WRC aus dem Jahr 1999 präsentierten sich den rund

30.000 Zuschauern. Alle Antriebs- und Motorenkonzepte – die automobile Zeitreise zeigte die verrückten, die genialen und teils auch die gescheiterten Konzepte der Hersteller. Die Palette reichte vom fliegengewichtigen Jidé 1600 bis hin zu Schwergewichtskämpfern wie Mercedes 300 SE Heckflosse, vom Trabant 601 RS mit 55-PS-Zweitaktmotor bis hin zum 600-PS-Monster Audi Sport Quattro E2, pilotiert von Walter Röhrl. In der Eifel wurden verschiedene Bestmarken erreicht. So gab es bei Slowly Sideways noch nie so viele Originalautos bei einer Veranstaltung und seit dem Ende der Gruppe B (1986) waren vermutlich noch nie so viele dieser kompromisslosen Sportgeräte zur gleichen Zeit zusammen. Vor allem die Vielfalt der hochkarätigen Gruppe-B-Boliden gab es

selbst zu deren aktiven Zeiten nicht. In der Eifel präsentierten sich 29 der bei den Fans so beliebten Sportgeräte, davon 15 verschiedene Modelle von 11 Herstellern. Der österreichische Kult-Filmer Helmut Deimel, der diese Zeit in bewegten Bildern dokumentiert hat, erklärte: „So viele tolle Autos gab es noch nie an einem Ort.“ Ich habe zusammen mit dem MSC Daun immer an dieses Konzept geglaubt.

Doppel-Weltmeister Walter Röhrl, der als Schirmherr mehrere seiner früheren Sportgeräte in der Eifel bewegte, war begeistert: „Wer mit diesen Autos gelebt hat, für den ist das hier wie ein Traum. Es ist, als wenn ein Teil deines Lebens ein zweites Mal an dir vorbeizieht. Aber diesmal ohne Wettbewerb, ohne Stress, es ist einfach nur ein Genuss. Dennoch hast du das gleiche Umfeld wie vor 30 Jahren. Und das mit nicht nur einem historischen Auto, sondern gleich mit einem ganzen Starterfeld.“ Der lange Regensburger wurde überall wo er auftauchte umlagert und erfüllte - wie viele der andern Piloten - geduldig die zahlreichen Autogrammwünsche, „man kann den Daunern nur danken, dass sie dieses Risiko eingegangen sind, so etwas Neues und Einmaliges wie dieses Festival auf die Beine zu stellen.“ Röhrls langjähriger Beifahrer Christian Geistdörfer war als Vertreter von Hauptsponsor Opel in die Organisation eingebunden. „Ich habe zusammen mit dem MSC Daun immer an dieses Konzept geglaubt, entgegen einiger Zweifler. Es freut mich besonders, dass unsere Idee nicht nur von den Teams angenommen wurde, sondern auch von den Fans. Wir haben hier jetzt eine eigene Plattform für diese Form des Motorsports geschaffen.“ Geistdörfer blickt schon in die Zukunft: „Für das kommende Jahr werden wir daran arbeiten, dass es in Details besser wird. Wir wollen nicht die Quantität sondern die Qualität in sich noch steigern“.

Harald Demuth, der zweifache Deutsche Rallye-Meister ergänzte: „Im Kopf fühle ich mich hier sofort 30 Jahre jünger, leider klappt das optisch noch nicht“, schmunzelte der 61-jährige. „Ich wusste natürlich, dass hier ein tolles Feld am Start sein wird. Aber wenn du dann hierher kommst und das alles miterlebst, dann ist es einfach nur gigantisch.“ Beobachter behaupten, wenn Demuth keine Ohren gehabt hätte, würde sein breites Grinsen rund um den Kopf laufen.

Unter den Gästen war auch Dr. Andreas Scheuer, der parlamentarische Staatssekretär im Bundes-Verkehrsministerium. „Hier konnte ich mehrere tolle Eindrücke sammeln. Ich war nahe an den Organisatoren dieser perfekt durchgeführten Veranstaltung. Unter den Zuschauern aller Alters-Schichten an den Wertungsprüfungen habe ich die totale Begeisterung für diesen Sport mitbekommen und der absolute Höhepunkt war natürlich die Mitfahrt bei Walter Röhrl im Audi Sport Quattro E2. Dieses Erlebnis kann man nicht beschreiben, dafür gibt es keine Worte.“ Weiter stellte Dr. Scheuer fest: “Solch ein Rallye-Festival hat in der Sportlandschaft noch gefehlt und stellt eine absolute Superlative dar.“

Auch der Veranstalter um Organisationsleiter Peter Schlömer (Daun) war rundum zufrieden. „Wir haben noch nicht alle Zahlen ausgewertet, aber insgesamt müssen fast 30.000 Fans hier in der Eifel gewesen sein. Das ist eine tolle Anerkennung für unsere Arbeit und bestärkt uns, an diesem bislang einmaligen Konzept weiterzuarbeiten.“

Happy Birthday Reinhard!
Reinhard Klein, Slowly Sideways Chef und maßgeblicher Mit-Organisator des ADAC Eifel Rallye Festivals feierte am Samstag seinen 58. Geburtstag. Die Gratulantenschar war riesig, schließlich ist Klein der zentrale Ansprechpartner für alle Teilnehmer. Die 124 Teams der Slowlys sangen ihm beim Gruppenfoto ein vielstimmiges Geburtstags-Ständchen und überreichten ihm eine Torte, die mit seinem MG Metro 6R4 verziert war. „Das schönste Geburtstagsgeschenk habe ich mit dieser Veranstaltung erhalten“, strahlte der Jubilar. „Auch wenn ich selbst monatelang mit den Vorbereitungen beschäftigt war, schöner wie hier könnte ich meinen Geburtstag nicht feiern.“

Jürgen Hahn

Auktionen für einen guten Zweck

Spendenscheck über 2610,00 EUR für Villa Kunterbunt e.V. in Trier

Für zwei erfolgreiche Auktionen, deren Erlös dem Verein Villa Kunterbunt e.V in Trier zu Gute kam, konnte der Vertreter des Vereins, Herr Dr. Christoph Block, während des Shakedowns Neichen die Schecks über insgesamt 2610,0 EUR entgegen nehmen.

Traditionsgemäß stellte Wolf-Dieter Ihle eine Mitfahrgelegenheit in seinem Audi Sport Quattro E2 zur Verfügung. Den eigentlichen Erlös von 505,00 EUR verdoppelte Wolf-Dieter Ihle, so dass hier eine Spende über 1010,00 EUR überreicht werden konnte.

Für die zweite Auktion stellte die Firma Hacher Uhren GmbH den Prototypen der neuen "Edition Walter Röhrl" zur Verfügung. Dieses normalerweise unverkäufliche Einzelstück erzielte einen Preis 1510,00 EUR, den der Gewinner auf 1600,00 EUR aufrundete.

Von links: Peter Schlömer, Martin Brack, Walter Röhrl, Wolf-Dieter Ihle, Dr. Christoph Block, Christian Geistdörfer

MSC Daun mit 2 Teams am Start des Critérium Jurassien 2011

Am 28./29. April 2011 nahmen gleich 2 Teams vom MSC Daun das Abenteuer Critérium Jurassien 2011 in Delémont im Schweizer Jura in Angriff. Björn Meissner mit seinem neuem Co, Gad Fiedler, im Escort MK 2 und Peter Schlömer ebenfalls mit neuer Beifahrerin, Petra Müller, im Talbot Sunbeam Lotus traten als Vorauswagen zum Start bei diesem Lauf zur Schweizer Meisterschaft an.

Insgesamt 12 Wertungsprüfungen mit stattlichen 186,6 WP-Kilometern warteten auf die Teilnehmer der Slowly Sideways-Truppe. Neben den fahrerisch sehr anspruchsvollen Strecken, hatte auch das Wetter allerlei Überraschungen auf Lager: Gewitter mit Starkregen, Nebel mit Sichtweite gefühlt unter 10 Metern, Neuschnee auf 1.100 Höhenmetern und Sonnenschein bei 20 Grad es war alles dabei.

Dabei hatten alleine die 6 verschiedenen WP's 2 davon mit fast 30 km Länge schon allerlei Abwechslung zu bieten: herrliche Landschaft, wunderbare Kurvenpassagen, spektakuläre Ortsdurchfahrten Rallyeherz, was willst du mehr?

Dank tollem Serviceteam (Reifenwechsel kurz vor der ersten Prüfung in absoluter Rekordzeit) haben beide Teams das Ziel strahlend und unbeschadet erreicht.

Einhellige Meinung aller Slowly's beim abschließenden, gemütlichen Beisammensein: Es war eine tolle Rallye, die riesig Spaß gemacht hat! Und wenn die uns nächstes Jahr wieder haben wollen dann sind wir dabei!

Clubinterne Orientierungsfahrt

Am 5.11.2011 fand im Clublokal Steakhaus "ZUM Dorfbrunnen" eine Schulungsveranstaltung "Lesen von Straßenkarten" statt. Im Rahmen dieser Schulung konnten die Teilnehmer lernen, ein Fahrtziel anhand von Streckenbeschreibungen und Koordinatenangaben zu finden. Im Anschluss an die Schulung, konnte das Gelernte in der Praxis erprobt werden. 8 Teams nahmen die Herausforderung der ca. 120 Km langen Strecke an. Am Ende der Schulungsfahrt erreichten alle Teilnehmer das Ziel in Wertung. Bei der anschließenden Siegerehrung konnte Peter Schlömer dem Team Schlömer/Kammers den Siegerpokal überreichen.

Ergebnis

Platz	Team	Punkte
1	Schlömer/Kammers S.	4 Pkt.
2	Firmenich/Müller P.	60 Pkt.
3	Thull/Petri	74 Pkt.
4	Kohlhaas/Kettenhofen	434 Pkt.
5	Neuens/Schröder	450 Pkt.
6	Benz/Kammers R.	612 Pkt.
7	Gitzen/Schikowski	710 Pkt.
8	Gessner/Müller W.	810 Pkt.

MSC Daun e.V. im ADAC - **Clubinformation**

Das Eifel Rallye Festival geht weiter

Walter Röhrl übernimmt wieder die Schirmherrschaft, Neue Attraktion mit Schotter-Super-Stage

Nach dem großen Erfolg bei der Premiere 2011 startet das ADAC Eifel Rallye Festival in die nächste Runde. Am Wochenende vom 26. bis zum 28. Juli 2012 verwandelt sich die Vulkaneifel rund um Daun wieder in ein riesiges Rallye-Fest für Fahrer und Fans. Über 120 Boliden der Truppe von 'Slowly Sideways' aus sechs Jahrzehnten dieses faszinierenden Sports präsentieren sich erneut als größtes rollendes Rallye-Museum der Welt.

„Es war ein großes Wagnis, eine solch neue Veranstaltungs-

art zu schaffen, aber das Abenteuer hat sich gelohnt“, ist Organisationschef Peter Schlömer (Daun) sichtlich zufrieden. 30.000 Fans waren im Sommer bei der Premiere des MSC Daun dabei. Das erfolgreiche Konzept der Auftakt-Veranstaltung wird beibehalten. Vom Shakedown am Donnerstag in Neichen über den Rundkurs-Klassiker Freitags in und um Sarmersbach bis hin zu den anspruchsvollen Asphaltstraßen der Samstagsetappe in der Vulkaneifel werden die seltenen Fahrzeuge bei ihren Demonstrationsfahrten zu sehen sein.

Auch eine weitere open-air Premiere von Kultfilmer Helmut Deimel ist für den Donnerstagabend geplant.

Ein zusätzliches Highlight findet am Freitag-Nachmittag statt. Reinhard Klein (Köln), Mitinitiator des Festivals und Kopf von 'Slowly Sideways' verrät die ersten Eckpunkte: "Auf einem Schotter-Rundkurs werden wir das Safari-Special präsentieren. Inmitten des Teilnehmerfeldes starten dazu zusätzlich rund 20 Originalautos der legendären Safari-Rallye." Doppelweltmeister Walter Röhrl hat wieder die Schirmherrschaft übernommen und obwohl eigentlich die Autos die Stars in der Eifel sind, haben auch weitere Weltklasse-Piloten ihr Kommen bereits angekündigt.

Röhrls langjähriger Co-Pilot Christian Geistdörfer kümmert sich um die Vermarktung des Events. Seine Ausgangslage hat sich nach der erfolgreichen Premiere verbessert, „Anfang des Jahres sind wir mit nichts wie unseren Visionen an potentielle Partner herangetreten, jetzt können wir mit Fakten argumentieren.“ Opel hat die weitere Zusammenarbeit bereits zugesagt, weitere viel versprechende Anfragen liegen vor.

Um das Starterfeld für 2012 braucht sich der Veranstalter offensichtlich keine Sorgen zu machen. "Wir wollen nicht die Quantität sondern vor allem die Qualität der Fahrzeuge steigern", erklärt Klein die Philosophie. "Uns liegen jetzt schon viele Anfragen von neuen, sehr interessanten Autos für 2012 vor."

RB Jürgen Hahn

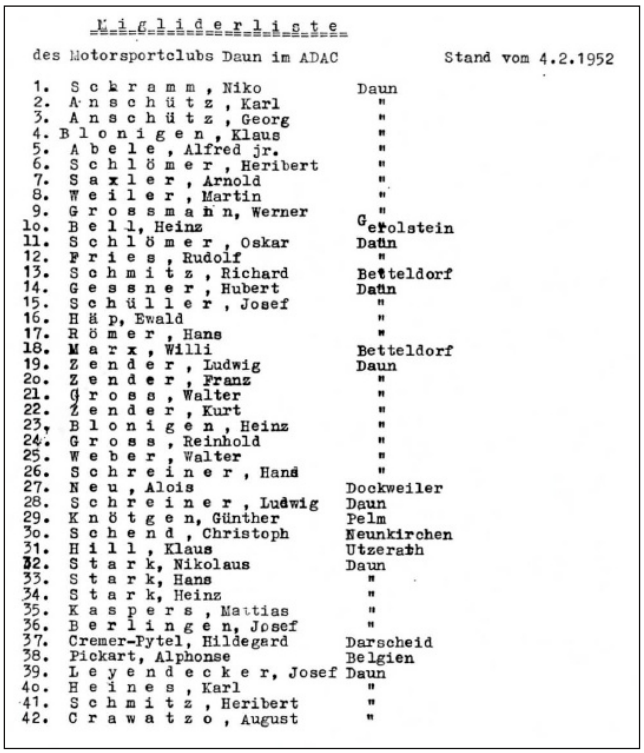
60 Jahre MSC Daun

Liebe Motorsportfreunde,

am 17.01.2012 wird der MSC 60 Jahre alt (oder jung?) und dazu möchte ich auch einige Sätze schreiben.

Waren es zu Anfang Kriegsbeschädigtenfahrten, Auto-, Motorrad- und Geschicklichkeitsveranstaltungen oder auch Fahrradturniere, nicht zu vergessen die Orientierungsfahrten, so liegen heute die Schwerpunkte in der Ausrichtung von großen Rallyeveranstaltungen sowie der Hilfe bei Großveranstaltungen.
Neben gesellschaftlichen Aspekten haben Dauner Teams bei nationalen und internationalen Veranstaltungen beachtliche Erfolge erzielt, sodass der MSC Daun weit über seine Grenzen hinaus einen ausgezeichneten Ruf hat. Das liegt hauptsächlich am großen Engagement der "Mannschaft", die ohne eigene finanzielle Interessen großartige Veranstaltungen organisiert hat.

Mein Dank gilt somit Allen, die seit der Gründung am 17.01.1952 den MSC Daun zu dem gemacht haben, was er heute darstellt. Annähernd 200 Mitglieder dokumentieren, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind.



Mitgliederliste

des Motorsportclubs Daun im ADAC — Stand vom 4.2.1952

1.	Sckramm, Niko	Daun
2.	Anschütz, Karl	"
3.	Anschütz, Georg	"
4.	Blonigen, Klaus	"
5.	Abele, Alfred jr.	"
6.	Schlömer, Heribert	"
7.	Saxler, Arnold	"
8.	Weiler, Martin	"
9.	Grossmann, Werner	"
10.	Bell, Heinz	Gerolstein
11.	Schlömer, Oskar	Daun
12.	Fries, Rudolf	"
13.	Schmitz, Richard	Betteldorf
14.	Gessner, Hubert	Daun
15.	Schüller, Josef	"
16.	Häp, Ewald	"
17.	Römer, Hans	"
18.	Marx, Willi	Betteldorf
19.	Zender, Ludwig	Daun
20.	Zender, Franz	"
21.	Gross, Walter	"
22.	Zender, Kurt	"
23.	Blonigen, Heinz	"
24.	Gross, Reinhold	"
25.	Weber, Walter	"
26.	Schreiner, Hans	"
27.	Neu, Alois	Dockweiler
28.	Schreiner, Ludwig	Daun
29.	Knötgen, Günther	Pelm
30.	Schend, Christoph	Neunkirchen
31.	Hill, Klaus	Utzerath
32.	Stark, Nikolaus	Daun
33.	Stark, Hans	"
34.	Stark, Heinz	"
35.	Kaspers, Mattias	"
36.	Berlingen, Josef	"
37.	Cremer-Pytel, Hildegard	Darscheid
38.	Pickart, Alphonse	Belgien
39.	Leyendecker, Josef	Daun
40.	Heines, Karl	"
41.	Schmitz, Heribert	"
42.	Crawatzo, August	"

Christoph Bangert - Abenteuer Budapest-Bamako Rally

Clubmitglied Christoph Bangert, im normalen Leben Fotograf mit internationaler Anerkennung, nahm Anfang des Jahres an der Rally Budapest-Bamako 2011 teil. Mit seinem Navigator, dem Niederländer Mathijs Slee, suchte er auf dieser ca. 8500 km langen Rallye mit Ziel Bamako (Hauptstadt von Mali), das große Abenteuer. Diese Rallye ist ähnlich aufgebaut wie Rallye Dakar. Ziel ist es, möglichst viele der vom Veranstalter festgelegten Wegepunkte zu finden und als Nachweis zu fotografieren. Es geht bei diesem Rennen nicht um Bestzeiten oder Geschwindigkeit. Wer die meisten Wegepunkte gefunden hat, ist der Sieger.

Das Team war in einem 25 Jahre alten Bowler TOMCAT unterwegs, ein Fahrzeug auf Basis eines Landrover 90. Das Auto stammt aus England und wurde in Schalkenmehren von der Fa. Zilligen-Kiefer in ca. 6 Wochen neu aufgebaut. Neben einem komplett neuen Rahmen, wurde das Fahrzeug unter der Leitung von Martin Kiefer zudem von einem Rechtslenker auf einen Linkslenker umgebaut.

Am 12.01.2011 startete das Team von Daun aus in Richtung Budapest. Bei dieser 1500 Km langen Sternfahrt mit Zwischenstopp in Wien, wurden Sie von unseren Clubmitgliedern Martin Kiefer und Uwe Brand begleitet. Sie sollten das Team bis Barcelona begleiten, um eventuell auftretende Probleme am Fahrzeug rechtzeitig vor den weiteren Etappen zu beseitigen.

Am 15.01.2011 war Start in Budapest. Die erste Etappe über ca. 24 Stunden führte über Kroatien, Slowenien, Triest, Bologna, Marinelli nach Genua. Hier gab es für das Begleitteam nur eine kurze Verschnaufpause von ca. zwei Stunden. Anschließend ging es weiter zum nächsten Etappenziel Barcelona. Da das Fahrzeug bis dahin ohne Probleme funktionierte, verabschiedete sich die Servicecrew bereits in Cannes von Christoph und seinem Beifahrer. Am 30. Januar erreichte das Team nach ca. 10000 km das Ziel in Mali.

Wohlbehalten zurück
Nach einem nur kurzem Aufenthalt in Bamako ging es dann am 2. Februar zurück auf die eben solange lange Heimreise. Mit einem hervorragendem Platz 10 im Gepäck, kamen Christoph Bangert und sein Co-Pilot wohlbehalten in Daun an. Sie wurden von Mama und Papa Bangert sowie Martin Kiefer in Empfang genommen.

Wie der Sohn, so der Vater

Das Rallye-Fieber steigt wieder

Nach dem sehr guten Erfolg im vergangenen Januar für das Team Christoph Bangert/Mathijs Slee bei der Rallye Budapest – Bamako entwickelte sich im Laufe des Jahres die Idee, mit zwei identischen Fahrzeugen diese Amateur-Rallye Dakar zu bestreiten. Martin Kiefer und ich waren schnell zu überzeugen. Es stand viel Arbeit an. Der bereits vorhandene Landrover 90 hatte die Strapazen der letzten Rallye noch in den Gliedern und musste zunächst komplett überholt werden. Dies ist bereits abgeschlossen. Eine weitere Verbesserung hinsichtlich der Navigation wurde vorgenommen. Inzwischen sieht die elektronische Ausrüstung so aus:
ein Satellitentelefon, zwei normale Handys, CB Handfunkgerät, zwei GPS-Geräte, festinstallierter PC, selbstverständlich auf Hitze, Staub, Erschütterungen und sonstige Strapazen vorbereitet. In gleicher Weise wie dieses Fahrzeug wird zur Zeit , nachdem ein alter Militär-Landrover 90 aus England überführt wurde, dieser komplett neu aufgebaut mit neuem Rahmen, Motor, Hinterachse, Vorderachse, Getriebe, Ausgleichgetriebe. Alles ist bereits revidiert. Der noch zu instalierende Übrerrollkäfig steht noch einsam in der Halle bei Martin Kiefer. Er wird zum Schluss instaliert. Das Aluminiumgehäuse musste von vielen Militärlackschichten befreit werden und glänzt jetzt schon wie das andere Fahrzeug in typischer Oranje-Farbe.

Mathijs Slee ist, wie Einige schon wissen, Holländer und ist Spezialist für englische Autos. Christoph kennt ihn aus früheren Afrikatouren. Sie haben sich im Kongo getroffen.
Marco Bill aus der Rallye-Schmiede Martin Kiefer ist viele Stunden genau wie sein Chef mit Aufbauarbeiten beschäftigt. Es geht gut voran. Wir hoffen, dass vor Weihnachten alles fertig sein wird.

Zum Start am 14.Januar wird uns der Servicebus mit der Besatzung Marco Bill und Uwe Brand nach Budapest begleiten. Schon jetzt kann uns der ganze MSC Daun die Daumen drücken.

VB

2012 trailer:
http://www.youtube.com/watch?v=dLMVw1ARuXg
2012 Route:
http://www.youtube.com/budapestbamako#p/u/0/p72YP2hRprU

MSC Daun e.V. im ADAC - **Clubinformation**

Ehrung von Karl Fries und Dr. Volkhard Bangert

Haupttagesordnungspunkt der Jahreshauptversammlung vom 15.01. 2011 war die Neuwahl des Vorstandes. Im Vorfeld hatten sowohl Sportleiter Karl Fries, als auch der 2. Vorsitzende Dr. Volkhard Bangert angekündigt, nicht mehr für ihre bisherigen Ämter kandidieren zu wollen.

Der Vorsitzende Peter Schlömer bedankte unter Beifall der Versammlung für die ausgezeichnete Zusammenarbeit der letzten Jahre. Er zeigte noch mal an vielen Beispielen auf, dass beide Vorstandsmitglieder in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich - Karl Fries als langjähriger Rallye-Leiter der Eifel-Rallye und Dr. Bangert als leitender Rallye-Arzt - Maßstäbe bei der Durchführung von Rallyeveranstaltungen in Deutschland gesetzt haben. Karl Fries erklärte sich bereit, als 2. Vorsitzender die Nachfolge von Dr. Bangert zu übernehmen und weiter im Vorstand an den neuen Aufgaben mitzuarbeiten. Dr. Bangert wird kein Amt mehr im Vorstand des MSC Daun einnehmen, er betonte jedoch in seiner Ansprache, weiter mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Er bedankte in seiner kurzen Rede ganz besonders für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Peter Schlömer, welcher die Geschicke des Motorsport-Clubs seit 30 Jahren lenkt.

Abschiedsgeschenk
Die Mitglieder des MSC Daun bedankten sich bei Dr. Volkhard Banger für seine langjährige Tätigkeit mit einem Geschenk der besonderen Art, eine Mitfahrgelegenheit im Renntaxi von Sabine Schmitz, und zwar in einem Porsche 911 GT3 RS mit 450 PS.

MSC Daun stellt 50 Sportwarte für ADAC Rallye Deutschland

Mit ca. 50 Sportwarten unterstützten die Mitglieder des MSC Daun die ADAC Rallye Deutschland 2011. Dabei galt es, die Wertungsprüfung Hermeskeil im Bereich des Starts bis nach Gusenburg abzusichern. Für alle Beteiligten wurde es ein langer Tag, da die Strecke bereits drei Stunden vor Start des ersten Fahrzeuges arbeitsbereit zu besetzen war, also um 5.00 Uhr am Samstagmorgen. Nach dem Ende des zweiten Durchgangs und dem Abbau von Absperrungen und Hinweisschildern ging gegen 17.00 Uhr ein langer, aber auch störungsfreier Tag, zu Ende. Aus Sicht der Helfer war der Zeitplan etwas ungünstig gewählt, weil nach dem ersten

Durchgang erst nach vier Stunden Leerlauf das erste Fahrzeug erneut auf die Strecke ging.

Sicher wird der MSC Daun die Rallye Deutschland auch im nächsten Jahr unterstützen.

nmk

Klassensieg bei der 1. ADAC Histo Rallye Kempenich

Bei der 1. ADAC Histo Rallye Kempenich am 20.03.2011 fuhr Jürgen Lenarz mit seinem Beifahrer Ralf Müller unter der Bewerbung des MSC Daun einen Sieg in der Klasse K12 heraus. Im Gesamtklassement belegten die beiden auf einem Opel Kadett C Coupe den 2. Platz.

Helferabend Eifel Rallye Festival

Mit einem Helferfest im Restaurant des Wild- & Erlebnispark Daun bedankte sich der MSC Daun bei den Helfern des in diesem Jahr erstmals durchgeführten Eifel Rallye Festival für die großartige Unterstützung der Veranstaltung. Der 1. Vorsitzende des MSC Daun, Peter Schlömer, konnte etwa 100 Helferinnen und Helfer begrüßen, darunter auch Christian Geistdörfer und Reinhard Klein. Peter Schlömer bedankte sich in seiner kurzen Ansprache noch mal ganz herzlich bei den Anwesenden für deren Einsatz beim Eifel Rallye Festival. Wegen des großen Erfolgs soll die Veranstaltung im nächsten Jahr fortgeführt werden. Christian Geistdörfer und Reinhard Klein warben bei den Gästen auch für das nächste Jahr um deren Unterstützung. Das Eifel Rallye Festival findet dann vom 26.07 - 28.7 statt. Als kleines Dankeschön stellte Christian Geistdörfer einige Bücher aus dem Bereich des Rallyesportes für eine Tombola zu Verfügung.

Das Eifel Rallye Festival 2011 war ein Event der Superlative: Noch nie kamen so viele Slowly-Sideways-Fahrzeuge bei einer Rallye zusammen, noch nie nahmen so viele Ex-Werkswagen an einer Veranstaltung teil und noch nie strömten so viele Zuschauer in die Vulkaneifel. Mehr als 140 historische Rallyeautos aus fünf Jahrzehnten brachten die Eifelwälder zum Beben und zauberten spektakuläre Drifts auf den Asphalt. Mittendrin bei dem ganzen Spektakel: Doppelweltmeister Walter Röhrl, Europameister Jochi Kleint sowie die beiden Deutschen Meister Harald Demuth und Sepp Haider.

Erstmals wurde die offizielle DVD zum Eifel Rallye Festival vorgeführt. Auf der DVD sind nicht nur die schönsten Momente und spektakulärsten Szenen des Eifel Rallye Festivals 2011 festgehalten, der Rückblick zeigt auch die gesamte Bandbreite der Fahrzeuge - denn jeder einzelne Teilnehmer ist auf der DVD festgehalten. Dieses fast 90-minütige Video bringt die ganz große Slowly-Sideways-Show ins heimische Wohnzimmer. Ein optisches und akustisches Feuerwerk!

Die DVD zum Eifel Rallye Festival kann unter www.rallywebshop.com oder telefonisch unter 02203-9242570 zum Preis von 14,95 Euro bestellt werden. Ein weiterer Leckerbissen wurde den Helferinnen und Helfern mit dem Film "Röhrls Katze" gezeigt. Ausschnitte des damals noch nicht fertigen Films wurden beim Eifel Rallye Festival 2011 vom Autor Helmut Deimel selbst vorgestellt und kommentiert.

Die Resonanz der Gäste war ausnahmslos positiv, sowohl was die Bewirtung betraf, als auch die Kommentare zu den beiden Filmen.

nmk

Reisefreimengen für Kraftstoffe

Immer wieder wird die Frage diskutiert, wie viel Kraftstoff in welchen Behältnissen als Reisefreimengen nach Deutschland eingeführt werden dürfen. Die Bestimmungen zu den Reisefreimengen unterscheiden Rückreisen aus einem Nicht-EU-Mitgliedstaat und Rückreisen aus einem EU-Mitgliedsstaat.

Bestimmung für eine Rückreise aus einem Nicht-EU-Mitgliedstaat
Für jedes Motorfahrzeug können Sie die im Hauptbehälter befindliche Menge und bis zu 10 Liter in einem tragbaren Behälter abgabenfrei einführen.

Rückreise aus einem anderen EU-Mitgliedstaat
Als Privatperson können Sie Energieerzeugnisse wie z.B. Benzin oder Dieselkraftstoff in einem anderen Mitgliedstaat der EU für Ihren Eigenbedarf erwerben und grundsätzlich steuerfrei nach Deutschland mitbringen. Der Kraftstoff muss dabei von Ihnen persönlich befördert werden.

Es ist erforderlich, dass der von Ihnen in das deutsche Steuergebiet mitgebrachte Kraftstoff aus dem "verbrauchsteuerrechtlich freien Verkehr" eines anderen EU-Mitgliedstaats bezogen wurde. Dies bedeutet, dass der Kraftstoff in dem betreffenden Mitgliedstaat bereits versteuert wurde und auf üblichem Wege, z.B. an einer Tankstelle, käuflich zu erwerben ist.

Kraftstoff dürfen Sie nur dann energiesteuerfrei aus einem EU-Mitgliedstaat einführen, wenn er sich im Tank Ihres Fahrzeuges oder in mitgeführten Reservebehältern befindet. Dabei wird eine Kraftstoffmenge von bis zu 20 Litern in den Reservebehältern nicht beanstandet. Es sind jedoch die einzelstaatlichen Bestimmungen über den Besitz und die Beförderung gefährlicher Stoffe einzuhalten.

Weitere Details unter: http://www.zoll.de/DE/Privatpersonen/Reisen/Rueckkehr-aus-einem-Nicht-EU-Staat/Zoll-und-Steuern/Reisefreimengen/reisefreimengen_node.html

Unabhängig von den Zollbestimmungen sind die in den jeweiligen Ländern geltenden Vorschriften für die Mitnahme von Kraftstoff in Reservekanistern einzuhalten. In Deutschland sind ca. 20 Liter erlaubt. Einen Überblick für die Länder in Europa finden Sie unter http://www.adac.de/infotestrat/tanken-kraftstoffe-und-antrieb/benzin-und-diesel/reservekanister/default.aspx

Vorsätzliches "nerven" im Straßenverkehr rechtfertigt Mofaverbot

MPU auch bei fahrerlaubnisfreien Fahrzeugen

Einem Verkehrsteilnehmer, der wegen zahlreichen Verstößen gegen Strafgesetze im Zusammenhang mit dem Führen von Kraftfahrzeugen aufgefallen ist, darf die Kreisverwaltung zu Recht wegen Ungeeignetheit auch das Führen von (erlaubnisfreien) Mofas im Straßenverkehr untersagen. Dies hat das Verwaltungsgericht Mainz entschieden.

Im hier zugrunde liegenden Fall hat der Antragsteller – ein Mann aus Rheinhessen – in zahlreichen Fällen bei Fahrten mit Kraftfahrzeugen gegen Strafgesetze verstoßen. Nachdem er schon keine Fahrerlaubnis für Kraftfahrzeuge mehr besaß, beging er mehrere Straftaten mit einem Mofa, weswegen er wegen Nötigung, Beleidigung und Sachbeschädigung bestraft wurde.

Antragsteller soll MPU vorlegen

Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen hat in der Folge den Antragsteller dazu aufgefordert, zwecks Klärung seiner Geeignetheit zum Führen von fahrerlaubnisfreien Fahrzeugen ein medizinisch-psychologisches Gutachten vorzulegen. Nachdem er dieser Aufforderung nicht nachgekommen ist, hat die Kreisverwaltung ihm das Führen von Mofas im Straßenverkehr untersagt.

Mangels Erfolgsaussichten der Klage haben die Richter des Verwaltungsgerichts Mainz den Prozesskostenhilfeantrag im Rahmen seiner hiergegen erhobenen Klage abgelehnt. Die Behörde habe zu Recht wegen der zahlreichen Verstöße des Antragstellers gegen Strafgesetze im Zusammenhang mit dem Führen von Kraftfahrzeugen angenommen, dass dem Antragsteller die Eignung zum Führen eines Mofas fehlt, deshalb die Beibringung eines medizinisch-psychologischen Gutachtens gefordert und nach dessen Nichtvorlage die angefochtene Untersagungsverfügung erlassen. Es sei auch nicht unverhältnismäßig, dem Antragsteller das Führen von Mofas gänzlich zu untersagen. Denn er begehe seine Straftaten seit vielen Jahren mehr oder minder nach demselben Muster, indem er durch gezieltes Verhalten den nachfolgenden Verkehr behindere, mit entsprechenden Gefährdungen für diesen. Außerdem sei nicht zu erwarten, dass sich sein Verhalten bessern wird. Dies belege der Aufkleber an seinem Mofa mit der Aufschrift: "Ich fahre so, um Sie zu nerven."